

**Geschäftsverlegung.**

Hierdurch erlauben wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, dass wir unsere Geschäftsräume am 1. April 1905 nach

**SW. 11, Schönebergerstrasse 2 part.**  
(In nächster Nähe des Anhalter Bahnhofs)

verlegen.

Fernsprecher: Amt IX 6456.

Hochachtungsvoll

Berlin. **Unger & Fengler,**  
Kunstverlag.

**Unger & Fengler,**  
Separat-Conto.

Auslieferungsstelle des Verlages der Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst, G. m. b. H. in Berlin.

Gemäss § 244 des H.-G.-B. machen wir hierdurch bekannt, dass der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft gegenwärtig aus den Herren

Dr. jur. Paul Werthauer, Berlin, Vorsitzender,  
Wilh. Junghans, Verlagsbuchhändler, Leipzig,  
Kfm. Direktor E. Teichmann, Leipzig,  
Paul Dünnhaupt, Buchdruckereibesitzer, Cöthen

besteht.

Leipzig, im März 1905.

**Verlag**  
**für Börsen- und Finanzliteratur.**

Während der Monate April—Septbr. einschliesslich bleibt mein Geschäft an Sonntagen geschlossen.

Ich bitte meine Münchner Geschäftsfreunde davon Kenntnis zu nehmen.

München, Lindwurmstr. 5a.

**Georg C. Steinicke**

Buchhandlung u. Antiquariat.

Leipzig, den 1. April 1905.

P. P.

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, dass ich heute meinem langjährigen Mitarbeiter Herrn

**Paul Brückner**

Prokura erteilt habe, und bitte davon Kenntnis zu nehmen.

Hochachtungsvoll

**E. A. Seemann.**

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, dass ich den Alleinvertrieb meiner Publikation „Moderne Bauformen“ für Holland und seine Kolonien der Firma **Wed. J. Ahrend & Zoon** in Amsterdam übertragen habe. Bestellungen aus diesem Lande sind daher in Zukunft an die vorgenannte Firma zu adressieren.

Stuttgart. **Julius Hoffmann, Verlag.**

P. P.

Ich habe meinen Wohnsitz von Wittenberg nach **Berlin-Friedrichshagen, Seestrasse 97** verlegt.

Berlin-Friedrichshagen,  
den 29. März 1905.

**Gustav Ziemsen,**  
Verlag des Auskunftsbuches für die chemische Industrie.

**Änderung  
des Firmensitzes.**

Am 1. April d. J. verlege ich den **Sitz meiner Firma** nach

**Leipzig,**

**Sternwartenstrasse 46**

(bei L. A. Kittler) und findet von diesem Tage an **Gesamtauslieferung meines Verlages nur noch in Leipzig statt.** Die Vertretung meiner Firma in Stuttgart bei Herrn Paul Neff hört mit diesem Tage auf, und benutze ich gerne die Gelegenheit, Herrn Neff für die sorgsame und pünktliche Wahrung meiner Interessen während 18jähriger angenehmer Geschäftsverbindung herzlich zu danken. Die diesjährigen Ostermess-Remittenden der süd-deutschen Handlungen können noch über Stuttgart laufen, dagegen bitte ich Messzahlungen nur über Leipzig zu leisten.

Mit der höflichen Bitte, von dieser Veränderung, namentlich für die Adressierung der Bestellungen

zur Vermeidung von Verzögerungen, bestens Vermerk zu nehmen, zeichne

hochachtungsvoll ergebenst

Wiesbaden, 27. März 1905.

**Otto Nemnich,**

Verlagsbuchhdlg.

**Verkaufsanträge.**

In großer Stadt der Rheinlande ist eine Buch- und Papierhandlung kleineren Umfanges wegen plötzlicher, schwerer Erkrankung des Inhabers sofort preiswert zu verkaufen. Reingewinn auf 3000  $\mathcal{M}$  geschätzt. Günstige Etablierungsgelegenheit für strebsamen, jüngeren Herrn katholischer Konfession. Zur Übernahme ohne Aktiva und Passiva sind 7500  $\mathcal{M}$  erforderlich. Selbstreflektanten erfahren Näheres unter  $\#$  1175 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Die Filiale einer Papier-, Schreibwaren- u. Schulbuchhandlung in einer Provinzial-Hauptstadt ist für 10 000  $\mathcal{M}$  zc. sofort zu verkaufen. Das Geschäft eignet sich für jüngeren Buchhändler oder Buchbinder, und ist demselben Gelegenheit gegeben, das Geschäft bedeutend zu erweitern. Der Laden besteht aus 3 großen Schaufenstern, ist mit Vogenlampen und Glühlicht ausgestattet, und das Ganze macht einen vornehmen Eindruck. Die Filiale besteht im 4. Jahre. Reflektanten wollen sich melden unter S. W. 405 an Haafenstein & Vogler N.-G., Berlin.

**Sortiment**

mit Nebenbranchen, das hohen Reinertrag bringt, ist umstandehalber zu verkaufen. Reflektanten erfahren Näheres nach Zusicherung von Verschwiegenheit auf Anfragen unter H. B.  $\#$  1131 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins. Vermittlung nicht erwünscht.

**Alte gute Buchhandlung**

in Berlin (Sort. u. Ant.) ist besonderer Umstände wegen mit einer Anzahlung von einigen Tausend Mark an e. jüng. Buchhändler sofort zu verkaufen. Rest bleibt längere Jahre mit 5% Zinsen stehen. Unkosten sind ca. 3000  $\mathcal{M}$ , Umsatz 26—28000  $\mathcal{M}$ , kann sehr bald auf d. Doppelte erhöht werden, da alte Kundschaft vorhanden.

Nur ernste Reflektanten, die die Besichtigung gleich in Berlin bei der Verhandlung vornehmen können, wollen sich melden unter G. 494 durch Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig, Salomonstr. 16.

**Seltene Gelegenheit,  
sehr wichtig für Verleger.**

Ältere, sehr renom. Berliner Buchdruckerei, ausdehnungsfähig, ca. 25—30 Mille Umsatz, geringe Spesen, Materialwert 23 Mille, Reingewinn ca. 5 Mille, ist für 18 Mille bar sofort zu verkaufen. Nur Selbstreflektanten erfahren Näheres unter S. G. 1191 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Die seit dem Jahre 1892 in A. Förster's Verlag in Leipzig alle 14 Tage erscheinende Zeitschrift „Das Buchgewerbe“ ist durch den Unterzeichneten zu verkaufen.

Rechtsanwalt Hillebrand  
in Leipzig, Dorotheenstrasse 2,